



LESEVERSTEHEN

Name:

Zeit insgesamt: 90 Minuten

Aufgabe 1 / Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

Sprachcafés
Sprachen lernen einmal anders

Es ist allgemein bekannt, dass Lernen von sehr vielen äußeren und inneren Faktoren abhängig ist. „Selbstbestimmtes Lernen“, „angenehme Lernatmosphäre“, „Relevanz des Erlernten“, „reale Anwendbarkeit“, „Praxisbezug“ und „Freiwilligkeit“ sind nur einige Stichwörter, die für erfolgreiche Lernprozesse stehen. Daraus ergibt sich auch, dass effizientes Lernen nicht unbedingt in Schulen oder Universitäten stattfindet, sondern weit häufiger in realen Lebenssituationen und direkter Anwendung. Auf diese Faktoren setzen auch die sogenannten „Sprachcafés“, die seit Kurzem in ganz Europa zu finden sind und einen Treffpunkt für alle bieten, die ihre Fremdsprachenkenntnisse in ungezwungener Kaffeehaus-Atmosphäre auffrischen wollen. Ganz egal, ob Fremdsprachenstudierende, Sprachtrainer/innen oder einfach nur Sprachinteressierte, die weder Lust noch Zeit für reguläre Sprachkurse haben – alle sind hier willkommen, um gemeinsam zu lernen.

Sprachcafés gibt es seit einigen Jahren z.B. in Belgien, Ungarn, Litauen, Lettland, Schweden, der Türkei und in Großbritannien. Neuerdings beteiligt sich aber auch Österreich an diesem Projekt – und dies gleich in zwei Varianten. Einerseits gibt es auf Basis eines Konzepts für computergestützte informelle Lerninitiativen ein virtuelles Sprachcafé, das Lernkommunikation online im Cyberspace ermöglicht. Andererseits gibt es hin und wieder auch persönliche Treffen, bei denen in einer gemütlichen und entspannten Atmosphäre vor allem Slowenisch-, Italienisch- sowie Englischkenntnisse aufgefrischt und geübt werden können.

Das „Sprachcafé“ baut als Konzept auf der Tradition der europäischen Kaffeehauskultur auf und möchte eine unterhaltsame, lernfreundliche Umgebung für Sprachinteressierte anbieten. Es ist weniger der Ort als vielmehr die Idee, all jene dafür zu begeistern, die lieber im geselligen Miteinander lernen als in herkömmlichen Klassenzimmern und Kursen. So kombiniert das Sprachcafé lebendige Kaffeehauskultur mit neuen Wegen der Fremdsprachenvermittlung und kann überall im öffentlichen Raum stattfinden: in Cafés, Bäckereien, Gemein-

dezentren, Kindergärten, auf dem Uni-Campus oder via Internet auch im Cyberspace – überall dort eben, wo Menschen gerne zusammenkommen und voneinander lernen wollen.

Derzeit arbeiten neun internationale Partner in ihrem Bestreben zusammen, das Sprachlernen auch in den informellen, also nicht schulischen sozialen Bereichen zu fördern. Dabei werden Richtlinien entwickelt, die Sprachinteressierte methodisch darin unterstützen, Initiativ zu werden und selbst organisierte Sprachlernetreffen zu arrangieren. Projektinteressenten können einen Leitfaden mit vielerlei Tipps und organisatorischen Anleitungen abrufen. So zum Beispiel Antworten auf die Fragen: Wo finde ich Gleichgesinnte? Wo erhalte ich sprachdidaktische Unterstützung? Wie können wir gemeinsam lernen? Wo kann mein Sprachcafé stattfinden? Aufgabe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist es, Lerninteresse und Gesprächsthemen mitzubringen. Was, wann, wo und wie die Teilnehmenden lernen, ist je nach den eigenen Bedürfnissen und Neigungen ganz unterschiedlich. Ob nun in Alltagsgesprächen Konversation geübt oder ein Grammatikproblem bearbeitet wird, folgt keiner Vorgabe, sondern wird dem individuellen Lernstil und den gemeinsamen Entscheidungen der Gruppe angepasst. Eine Sprachcafé-Gruppe, die sich für Kino interessiert, wird sich vielleicht vor oder nach einem Film im Kinocafé treffen. Eine Lernrunde, die sich für Bücher interessiert, lädt vielleicht die gemeinsamen Lieblingsautoren zum Online-Chat ein. Ist es schwierig, einen gemeinsamen Termin zu finden, verlegt die Gruppe die Kommunikation in den Cyberspace und trifft sich via Internet, denn wie bereits erwähnt Sprachcafés kann es überall geben, sogar im eigenen Wohnzimmer.

Zur Anmeldung für regelmäßige Sprachlernetreffen bzw. die Aufnahme in die „Weblog-Community“ ist lediglich ein Anmeldeformular und ein Online-Fragebogen auszufüllen.

Und abschließend noch ein Detail, das für viele auch nicht ganz unwichtig ist: Das Sprachlernen im Sprachcafé ist völlig kostenlos.



LESEVERSTEHEN

Name:

Zeit insgesamt: 90 Minuten

Aufgabe 1 / Blatt 2

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den Text auf Blatt 1 und lösen Sie die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel).

Bsp.: Erfolgreiches Lernen

- A findet vor allem an pädagogischen Institutionen statt.
- B muss in Institutionen durch pädagogische Konzepte erst trainiert werden.
- C geschieht in Alltagssituationen automatisch und freiwillig.

- A 1. Sprachcafés in Österreich gibt es schon seit vielen Jahren.
- B können sowohl persönlich als auch online besucht werden.
- C wenden sich nur an Personen aus Slowenien, Italien und englischsprachigen Ländern.

- A 2. Ziel der Sprachcafés ist es, Fremdsprachen anders als im herkömmlichen Unterricht zu lernen.
- B sich über Sprachkurse zu unterhalten.
- C Traditionen des Kaffeetrinkens kennenzulernen.

- A 3. Interessenten an Sprachcafés bekommen Anleitungen, wie man Treffen selbst organisieren kann.
- B erhalten methodische Richtlinien, wie man am besten im Internet lernt.
- C müssen Fragen zu schulischen und sozialen Bereichen beantworten.

- A 4. Besucherinnen und Besucher von Sprachcafés erhalten feste Vorgaben, wie ein Treffen ablaufen soll.
- B konzentrieren sich hauptsächlich auf das Sprechen und weniger auf die Grammatik.
- C sind nicht an einen bestimmten Lernort gebunden.

- A 5. Für die Teilnahme an Sprachcafés ist keine Anmeldung erforderlich.
- B ist kein Kostenbeitrag notwendig.
- C werden kostenlose Internet-Anschlüsse angeboten.